

FRIEDENAUER PRESSE

Herbst 2011



Neuerscheinungen

WINTERBUCH:

Ambrose G. H. PRATT *MENURA*

Prächtiger Vogel Leierschwanz

Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben

von Rainer G. Schmidt

ca. 160 Seiten, mit Abbildungen und einer CD, geb. ca. € 23.50 / (A) € 24.20 / Sfr. 39.50

ISBN 978-3-932109-69-0

Friedenauer Presse-DRUCKE:

August STRINDBERG *Vom Meer*

Drei Erzählungen

Aus dem Schwedischen erstmals übersetzt und herausgegeben

von Klaus-Jürgen Liedtke

32 Seiten, fadengeheftete Broschur, € 9.50 / (A) € 9.80 / Sfr. 16.90

ISBN 978-3-932109-70-6



Vignetten: Horst Husel

WINTERBUCH:

AMBROSE G. H. PRATT

MENURA

Prächtiger Vogel Leierschwanz

Aus dem Englischen übersetzt und herausgegeben
von Rainer G. Schmidt

ca. 160 Seiten, mit Abbildungen und einer CD, geb. ca. € 23.50 / (A) € 24.20 / Sfr. 39.50
ISBN 978-3-932109-69-0

Von einem zauberhaften Buch, das er kürzlich entdeckt habe, spricht Elias Canetti in seiner Autobiographie und erzählt, wie er »die Geschichte von einer Frau, die in der Wildnis mit einem Leierschwanz Freundschaft schloß« der damals unglücklichen Iris Murdoch schenkte. »Aus dem Trauerantlitz war ein Gesicht des Glücks geworden, von leichter Verwunderung übermalt, über dieses Buch.« Der Leierschwanz gehört zu den Sperlingsvögeln und lebt in den Bergwäldern Südostaustraliens. Er

ist nicht nur schön, mit seinem farnähnlichen, graubraunen Gefieder, das über fünfzig Zentimeter lang sein kann. Er hat vor allem eine ungewöhnlich vielseitige Stimme und kann Geräusche nachahmen, die er hört – nicht nur die von Vögeln, er kann auch menschliche Stimmen, Maschinen oder Musikinstrumente imitieren und tanzt zu seiner eigenen Musik.

Der Australier *Ambrose Goddard Hesketh Pratt* erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen dem Vogel und der verwitweten Mrs. Wilkinson, einer Gartenbaukünstlerin, die im Urwald lebt und dort die Tiere schützt. Diese Begegnung regt ihn an, in fünf Kapiteln alles zusammenzutragen, was er über den Vogel finden konnte. Er hat ein faszinierendes Buch daraus gemacht, das nicht nur Elias Canetti und Iris Murdoch begeistert hat.

»Es ist unmöglich, einen Leierschwanz singen zu hören und, während seines Gesangs, daran zu denken, daß es auch traurige Dinge auf der Welt gibt.« (MENURA)

Ambrose G. H. Pratt lebte von 1874–1944, er war eine schillernde Persönlichkeit, zuerst Dandy, der sich dann als Anwalt, Journalist, Romancier und Geschäftsmann betätigte. Von 1921 bis 1936 war er Präsident der »Royal Zoological and Acclimatization Society« und setzte sich vehement für den Erhalt der australischen Tierwelt ein. 1933 erschien sein Buch »The Lore of the Lyrebird«.

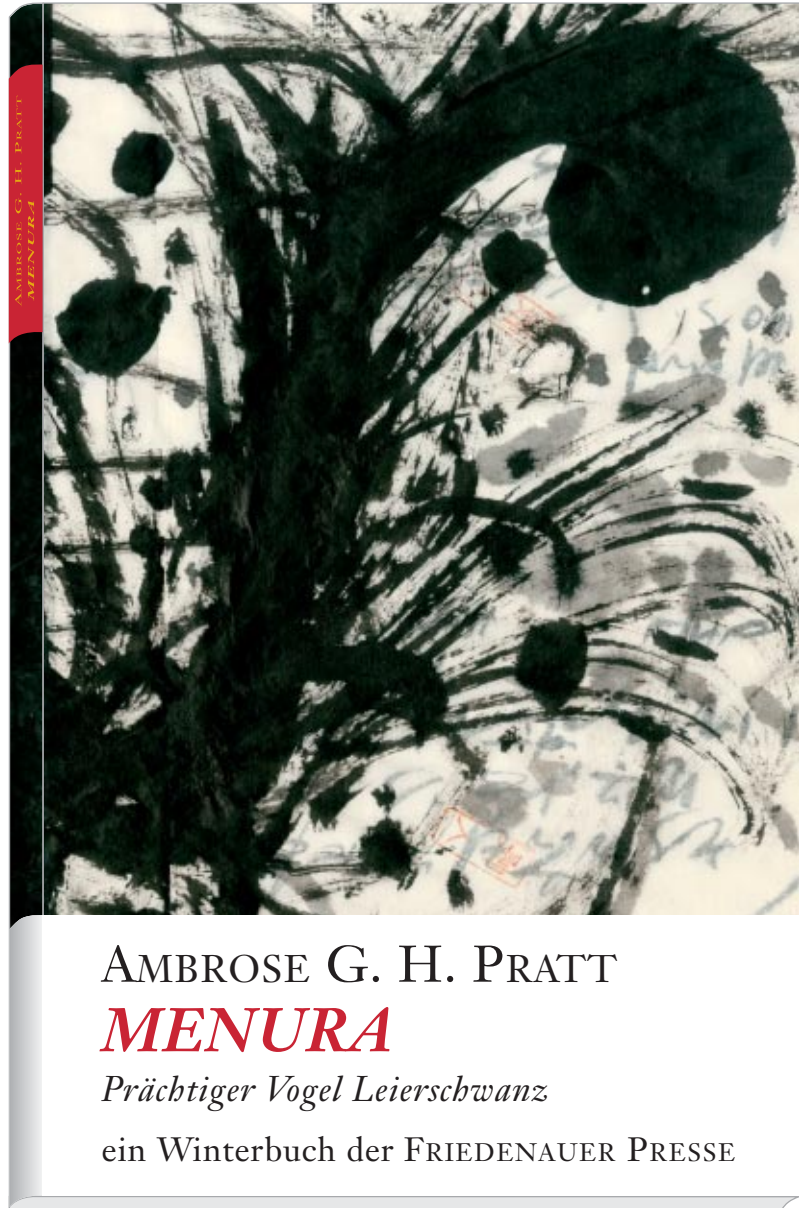
Rainer G. Schmidt hat dieses Buch erstmals ins Deutsche übersetzt. In einem Anhang referiert er den neuesten Forschungsstand zu dem »schwer faßbaren« Vogel. Dem *Winterbuch* sind Abbildungen beigefügt und eine CD mit den Stimmen und Melodien dieses musikalischen Vogels.



© Universitätsbibliothek, Basel

Leierschwanz

Aus: H. R. Schinz, Naturgeschichte und Abbildungen der Vögel. 1830.



Einband: Horst Husel

Leseprobe

Über diese 20 Arten hinaus imitierte der Leierschwanz noch mehrere andere Vögel, deren Melodien wir nicht identifizieren konnten, und er gab zudem die von einer Steinzerkleinerungsmaschine und einem hydraulischen Widder verursachten Geräusche wieder, wie auch Autohupen (...) Danach begann er, zu einer ganz eigenen geisterhaften und beschwingten Musik zu tanzen. Indem er mit regelmäßigen Schritten und rhythmisch schwingenden Bewegungen des Körpers vor- und zurücktrat, wob er auf der Plattform ein fremdartiges Muster mit seinen Füßen, die er in periodischen Abständen nach Art menschlicher Tänzer kreuzte, bis zum Höhepunkt des *pas seul* - drei schnelle Schritte, die im Zeitraum zweier laut schallender Taktschläge seiner Melodie vollendet wurden, dann ein jähes dramatisches Innehalten, eine Stille, während der sich sein prächtiger Schwanz langsam senkte. Dreimal tanzte er für uns, wobei er die Darbietung kein einziges Mal um ein Jota variierte oder einen Ton seiner Zaubermusik veränderte. Dann schaute er uns ein paar Sekunden lang mit einem kecken Seitenblick an, gähnte uns mit weit aufgerissenem Schnabel ins Gesicht und hüpfte auf die Veranda hinab.

AUGUST STRINDBERG

Vom Meer

Drei Erzählungen

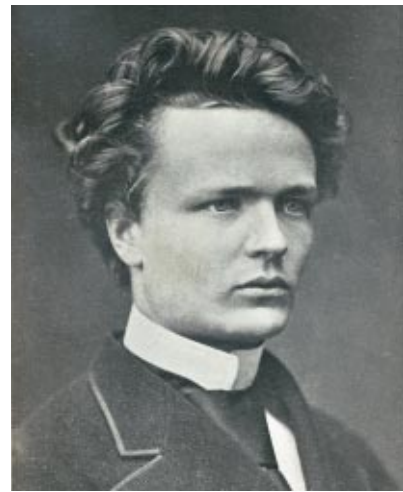
Aus dem Schwedischen erstmals übersetzt und herausgegeben
von Klaus-Jürgen Liedtke

32 Seiten, fadengeheftete Broschur, € 9.50 / (A) € 9.80 / Sfr. 16.90
ISBN 978-3-932109-70-6

Als der junge August Strindberg noch Gehilfe beim Königlichen Telegraphenamnt in Sandhamn war (1873–1875), verfaßte er erste Reiseskizzen und Erzählungen für die Tageszeitung *Dagens Nyheter* und die Wochenzeitschriften *Svalan* und *Najaden*. Den Stoff nahm er von selbsterlebten Segelabenteuern in der Schärenlandschaft. Die früheste Skizze war *Sandhamn im Sturm*, die er im Dezember 1873 in *Dagens Nyheter* unterbringt. Bereits da entwickelt er seine neuartige Form der Naturbetrachtung, »sanft und gewalttätig wie das Meer selbst«. Die hier erstmals auf Deutsch veröffentlichte Erzählung *Wie ich Sehlstedt fand* handelt von der Entenjagd, von Naturbeschreibungen und der Gesellschaft auf der Jacht: »Das Meer hat denselben Ton wie die Luft. Das Ganze ist wie ein einziger großer Himmel. Einige Robben strecken sich zum Sonnen auf einer Schäre aus. Wenn sie die Jacht erblicken, stoßen sie ein Gebrüll aus und stürzen sich in die See.«

Er wird dank seiner Feuilletons 1873 als Redakteur angestellt, unterrichtet daneben und schreibt für verschiedene Blätter, 1874 nimmt er zusätzlich eine Stelle als Sekretär bei der Königlichen Bibliothek an. 1875 veröffentlicht Strindberg *Markus Larsson, Rechtsanwalt*, der erste Text, den er namentlich zeichnet. In seiner Autobiographie hat er die Geschichte des unglücklichen Rechtsanwalts, der einen Lotsen verteidigt, mit seinen eigenen Erfahrungen in Verbindung gebracht – dem Mißtrauen gegenüber der Realitätssicht des Poeten und der Problematik von Urteilen des Gerichts.

Strindbergs frühe Arbeiten fanden noch wenig Resonanz, erst Anfang der 1880er Jahre wurde er als Theaterautor berühmt. Aber schon in diesen frühen Erzählungen ist die Spannung zwischen idyllischen Naturbeschreibungen und drohendem Abgrund spürbar.



August Strindberg (1849–1912)

Foto: Schwedische Nationalbibliothek, MS, Strindbergsrummet, Bilder, kart. 4, 1874

August Strindberg starb am 14. Mai 1912 –
vor bald 100 Jahren

Zehn Jahre später heißt es in seiner Autobiographie: »Durch die Beschäftigung mit dem Malen hatte sich sein Blick gleichsam geschärft, so daß er Details scharf wahrnahm und durch ihre Zusammenstellung und Anordnung beim Leser eine starke Vision des Geschilderten hervorrufen konnte. Eine leichte Skepsis, vermischt mit ein wenig Gefühl, gab dem Stil etwas Luftiges.«

Klaus-Jürgen Liedtke arbeitet als Übersetzer aus dem Schwedischen, als freier Schriftsteller und Herausgeber in Berlin. Er hat mehrere Auszeichnungen bekommen und befaßt sich neben der schwedischen auch mit finnischer, lappischer und estnischer Literatur.



August Strindberg

Vom Meer

Drei Erzählungen

Friedenauer Presse

Einband: Horst Hüssel

»Eine Bibliothek für den humorzugänglichen Geist.«
Verena Auffermann, Südd. Ztg.

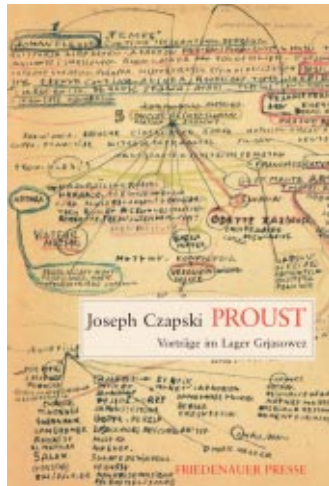


GUILLAUME APOLLINAIRE

Flaneur in Paris

Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Nachwort von Gernot Krämer.
 136 Seiten, französische Broschur, € 16.00/€ (A) 16.50 / Sfr. 24.90
 ISBN 978-3-932109-66-9

Walter Benjamin besprach den Band 1929 in seiner Rubrik »Bücher, die übersetzt werden sollten« und schrieb: »Apollinaire war Dichter, ja Mensch, à propos de tout et de rien. Er hat sich mit so angespanntem Fühlen an den Augenblick verloren und doch, zugleich, so eigenwillig im Vergangenen behagt, daß er viel eher als irgendwelchen Dichtern oder Künstlern den großen anonymen Schöpfern der Pariser Mode vergleichbar ist.« Gut achtzig Jahre nach Benjamins Aufforderung, den »Flaneur« zu übersetzen, erscheint er nun zum ersten Mal auf deutsch.



JOSEPH CZAPSKI

Proust

Vorträge im Lager Grjasowez

Aus dem Französischen von Barbara Heber-Schärer.
 Mit einem Nachwort von Lore Ditzten.
 96 Seiten, französische Broschur, € 16.00/€ (A) 16.50 / Sfr. 24.90
 ISBN 978-3-932109-47-8

»Dieses kleine Buch zeigt einen großen Proust-Kenner: den polnischen Schriftsteller und Maler Joseph Czapski (geboren 1896 in Prag). Seine Vorträge über »Die Suche nach der verlorenen Zeit« diktierte er im Winter 1940/41 in einem sowjetischen Lager heimlich. Das Ergebnis: eine luzide Proust-Einführung eines Tolstoi-Lesers und Stalinopfers.«

Lothar Müller, Südd. Ztg.



PHILIPPE CLAUDEL

Das Geräusch der Schlüssel

Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Rainer G. Schmidt
 112 Seiten, franz. Broschur, € 16.00 /€ (A) 16.50 / Sfr. 24.90
 ISBN 978-3-932109-64-5

»Man ist sehr schnell drin im Text und kommt eigentlich bis zum Ende auch nicht mehr heraus, soll heißen, man liest in einem Zug ... Der Leser entkommt dem Voyeurismus bei der Lektüre nicht ganz. Er sollte sich darüber keine Gedanken machen, sondern Claudels Text als das lesen, was er ist: ein kleines Stück großer Literatur.«

Jochen Schimmang, FAZ

Lieferbare Titel der FRIEDENAUER PRESSE Katharina Wagenbach-Wolff

<u>WINTERBÜCHER</u>		€	€ (A)	<u>PRESSE-DRUCKE</u>	jeweils € 9.50 / € (A) 9.80 / Sfr. 16.90
*32-4	Aaron, Klaras NEIN	19.50	20.10	42-7	Achmatova, Vor den Fenstern Frost
59-5	Babel, Tagebuch 1920	18.50	19.10	*34-8	al-Jubouri, So viel Euphrat
84-7	Babel, Die Reiterarmee, 6. Aufl.	18.50	19.10	*48-5	Borkovec, Amselfassade
*23-2	Bove, Colette Salmand	19.50	20.10	*21-8	Celan-Einhorn, Einhorn: du weißt um die Steine
*38-6	Bunin, Čechov, 3. Aufl.	22.50	23.10	46-5	Charms, Briefe aus Petersburg
*08-9	Darwin, Sind Affen Rechtshänder?	19.50	20.10	*27-0	Charms, Zirkus Šardam
*61-4	Dobyčín, Die Stadt N.	22.50	23.10	76-2	Diderot, Gründe meinem Hausrock nachzutruern
96-0	Dobyčín, Im Gouvernement S.	19.50	20.10	*57-7	Dobyčín, Evdokija
47-2	Enzensberger, Requiem	19.50	20.10	*39-3	Enzensberger, Philosophenstreit
92-2	Lascano Tegui, Von der Anmut	18.50	19.10	21-2	Fleißer, In die Enge geht alles
*55-3	Machado de Assis, Tagebuch des Abschieds	22.50	23.10	*62-1	Frisch, Erinnerungen an Brecht, 2. Aufl.
*52-2	Parland, Zerbrochen	18.50	19.10	*63-8	Gernes, Wo Schmetterlinge überwintern
*46-1	Lermontov, Held unserer Zeit	22.50	23.20	*33-1	Guro, Lieder der Stadt
*16-4	Penndorf-Schulze, Nasen	18.50	19.10	*31-7	Hawthorne, Wakefield · Ethan Brand
67-0	Weiner, Der Bader	17.50	18.-	82-3	Herzberg, Knistern
				*07-2	Hölderlin/Zimmer, Von der Realität des Lebens
				*35-5	Hussel, Musik aus Gägelow € 12.50
				40-3	Johannes Secundus, Die Küsse
				*65-2	Kessel, Am Laubenheimer Platz
				*60-7	Kraus – Luxemburg, Büffelhaut und Kreatur
				35-9	Lenau, Notizbuch aus Winnenthal
				*10-2	Leopardi, Tagebuch der ersten Liebe
				49-6	Linhartova, Kaskaden
				*45-4	Liu Zongyuan, Am Törichten Bach
				24-3	Majakowski, Tragödie
				*19-5	Middleton, Eckzahn
				*37-9	Mörrike, Märchen vom sichern Mann
				*03-4	Němcová, Durch diese Nacht
				97-7	Ostajien, Der Pleitejazz
				37-3	Puškin, Das einsame Häuschen
				*68-3	Ringelnatz, Kunterbunte Nachrichten
				*42-3	Savinio, Jules Verne
				*44-7	Segalen, New York – San Francisco – Tahiti
				*49-2	Stempowski, Von Land zu Land
				98-4	Strauß, Soirées de Grandval
				*22-5	Turgenev, Rätsel-Spiele
				55-7	Weiner, Der leere Stuhl
				58-8	Wernisch, Es beginnt der gestrige Tag
				*67-6	Zamjatin, Ich fürchte

<u>WOLFFS BROSCHEUN</u>		jeweils € 16.- / € (A) 16.50 / Sfr. 24.90	
*66-9	Apollinaire, Flaneur in Paris		
74-8	Bove, Dinah		
95-3	Čechov, Angst, 7 Geschichten von der Liebe, 7. Aufl.		
*02-7	Čechov, Steppe, 3. Aufl.		
*12-6	du Châtelet, Rede vom Glück, 3. Aufl.		
*64-5	Claudiel, Das Geräusch der Schlüssel		
*41-6	Claudius, Apologie des Sokrates		
*47-8	Czapski, PROUST		
78-6	Der wunderbare Hund		
*56-0	Flaubert, Leben u. Werke d. Paters Cruchard	€ 18.-	
*01-0	Gilliams, Elias		
*58-4	Gogol, Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen		
*29-4	Gogol, Die Nase <i>Neuübersetzung</i> , 4. Aufl.		
*30-0	Gogols Petersburger Jahre <i>Briefwechsel</i>		
*63-2	Gončarov, Die Schwere Not, 4. Aufl.		
*17-1	Gončarov, Nymphodora Ivanovna, 3. Aufl.		
*51-5	Gor, Das Ohr		
*36-2	Griboedov, Wehe dem Verstand		
85-4	Hilbig, Die Arbeit an den Öfen		
*53-9	Hudson, El Ombú		
*59-1	Hussel, Aprillwetter	€ 18.-	
*14-0	Jakobson, Meine futuristischen Jahre, 2. Aufl.		
*20-1	Pavlović, Usurpatoren des Himmels		
*09-6	Puškin, Die Reise nach Arzrum		
*50-8	Vigevani, Sommer am See, 5. Aufl.		
*54-6	Vigevani, Ende der Sonntage		
*24-9	Turgenev, Letzte Liebe		
87-8	Wernisch, Ausgewählte Schriften		

Preisangaben für Österreich (A) sind unverbindliche € Preisempfehlungen gemäß österr. Preisbindungsgesetz.

ISBN-Nr.: 978-3-921592-/* 978-3-932109-

FRIEDENAUER PRESSE

Katharina Wagenbach-Wolff

Carmerstraße 10 Tel. 0 30/3 12 99 23
10623 Berlin Fax 0 30/3 12 99 02
e-mail: frpresse@t-online.de
www.friedenauer-presse.de



VERTRETUNGEN:

Berlin:

Margret Lagatz
Handjerystraße 62
12161 Berlin
Tel. 0 30/8 52 71 53
Fax 0 30/8 52 15 80

Nordrhein-Westfalen:

Karl Halfpap
Postfach 300513
50775 Köln
Tel. 02 21/9 23 15 94
Fax 02 21/9 23 15 95

Bayern:

Thomas Romberger
c/o Vertreterbüro Würzburg
Kapuzinerstr. 11
97070 Würzburg
Tel. 09 31/1 74 05
Fax 09 31/1 74 10

Sachsen, Sachsen/Anhalt:

Petra Gläß
Dürrweitzschenerstraße 12
04668 Ostrau
Tel./Fax 03 43 86/4 19 21

Hessen, Rhld.-Pfalz,

Luxemburg:
Raphael Pfaff
An den Drei Hohen 51
60435 Frankfurt M.
Tel. 0 69/54 89 03 66
Fax 0 69/54 90 24

Österreich:

Walter Jacobs
Kettenbrückengasse 20/18
A-1040 Wien
Tel. 01/5 87 13 50
Fax 01/5 87 13 50-11

Bremen, Hamburg, Schleswig-

Holstein, Niedersachsen:
Alexandra Wübbelsmann
Papenburger Straße 3
26789 Leer
Tel. 04 91/26 16
Fax 04 91/6 50 64

Baden-Württemberg:

Detlef Klatt
Alemannenstraße 26
76532 Baden-Baden
Tel. 01 75/5 22 82 55
Fax 0 72 21/30 20 49
e-mail: detleflatt@t-online.de

Schweiz:

Markus Wieser
Kasinostraße 18
CH-8032 Zürich
Tel. 044/260 36 05
Fax 044/260 36 06
e-mail: wieser@bluewin.ch

AUSLIEFERUNGEN:

Deutschland:

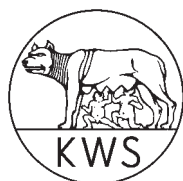
LKG Leipziger Kommission- und
Großbuchhandels GmbH
An der Südspitze 1-12
04579 Espenhain
Frau Ursula Fritzsche
Tel. 03 42 06/65-135
Fax 03 42 06/65 17 39
ufritzsche@lkg-service.de

Österreich:

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 01/6 80 14-235
Fax 01/6 88 71 31
birgit.nemecek@mohrmorava.at

Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. A.
Tel. 044/7 62 42 60
Fax 044/7 62 42 10
buch2000@ava.ch



Der Verlag unterstützt die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung